



vivace

... vom Leichtsinn der Schwerkraft ...

Eine Inszenierung mit drei weltklasse Künstlern, einem Countertenor und einem klassischen Orchester mit eigenen Kompositionen.

Andreas Wessels, Kristin Sroka und Jojo Weiß, jeder ein Meister seines Fachs, haben sich für eine faszinierende Show vereint. Sie erzählen eine schwerelose Geschichte von der Sehnsucht nach Leichtigkeit, Leichtsinn und Liebe. Ein Jongliervirtuose, eine außergewöhnliche Tänzerin und ein begnadeter Komiker kämpfen mit all ihren Mitteln einen leidenschaftlichen Kampf gegen die Schwerkraft.

Sie sind Spieler in einem Konzert der Körper, getragen von der klassischen Musik ihres Orchesters unter der Leitung von Tal Balshai und der Stimme eines Countertenors. In einer berauschenden Inszenierung von Regisseur Markus Pabst erwartet den Zuschauer ein besonderes Ereignis für die Sinne. „Vivace“ steckt voller Überraschungen und trifft mitten ins Herz. Ausgezeichnet in Kanada, Paris, China und Japan – kommt Vivace vom Broadway in New York zurück nach Deutschland und in die Herrenhäuser Gärten.

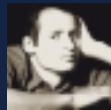


Regie:
Markus Pabst



Er ist die Person hinter der Show. Der Dirigent, Macher und Fadenzieher mit Feingefühl, ein Grenzgänger zwischen Theater, Tanz und Artistik. Sein Markenzeichen ist der Mut zur Innovation und zur Verflechtung verschiedenster, scheinbar gegensätzlicher Stilrichtungen. Seit mehr als zwölf Jahren kreierte der Theater- und Fernsehregisseur immer wieder neue, international ausgezeichnete artistische Shows mit spektakulären Attraktionen.

Komposition:
Tal Balshai



Der in Jerusalem geborene Komponist und Pianist Tal Balshai haucht der Vivace-Show die Seele ein. „Leichtsinnig“ arrangiert er auch Stücke bekannter Komponisten, ohne dabei den Respekt vor deren Musik zu verlieren. Modernes und Traditionelles, Harmonie und Dissonanz, Klassik, Jazz und Pop vermischen sich in seinen Kompositionen zu einem neuartigen Klangereignis, durch das die Körperartistik perfekt koloriert wird.

Gesang:
Daniel Lager



Mit den vielfältigen Klangfarben seiner kraftvollen Altus-Stimme untermalt der 31-jährige Countertenor gemeinsam mit dem Kammerorchester die artistischen Darbietungen. Jonglage und Akrobatik werden in einen prächtigen, schillernden Umhang aus barocken Arien und modernen Arrangements gehüllt. Die verschiedenen Stimmungen von Vivace werden so musikalisch getragen.

Pressestimmen zu Vivace

- „Im Reich der Schwerelosigkeit!“ Berliner Morgenpost
- „Vivace traf das Publikum mitten ins Herz – stehende Ovationen.“ Westfalen Blatt
- „Wenn die Sinne beginnen zu tanzen.“ Neue Westfälische
- „Grandiose Musik – beinahe überirdisch schön.“ Badische Zeitung

Eintrittspreise: 39,- Euro / 35,- Euro / 29,- Euro (zzgl. 10 % VVK-Gebühr) ermäßigt für Schüler/Studenten/Wehrd./Zivild.
34,- Euro / 30,- Euro / 24,- Euro (zzgl. 10 % VVK-Gebühr)
Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
Tel.: (05 11) 168-41 222, Mo. bis Fr. von 12 bis 18 Uhr

Spielzeit: vom 17. 11. bis zum 23. 12. 2004
immer mittwochs bis sonntags
Showtime: 20 Uhr
Ort: Orangerie Hannover-Herrenhausen

Weitere Informationen unter:
www.hannover.de



vivace

...vom Leichtsinn der Schwerkraft...

17. 11. bis 23. 12. 2004

Eine Veranstaltung der Winter-Festwochen Herrenhausen und des GOP Varieté



HERRENHÄUSER GÄRTEN
HANNOVER

Andreas Wessels

Andreas Wessels ist einer der innovativsten Ballkünstler unserer Zeit. Seit seinem 15. Lebensjahr widmet er sich mit Leidenschaft und Hingabe der „Königsdisziplin“ der Jonglage, dem Jonglieren mit fußballgroßen Bällen. Wenn er sechs davon in der Luft hält und gleichzeitig Seil springt, scheint die Schwerkraft nicht zu existieren. Es ist faszinierend zu sehen, wie der charismatische Künstler verschiedenste Gegenstände zum Leben erweckt. Spätestens wenn er sich mit einem Ballett von tanzenden Ölfässern umgibt oder mit fünf brennenden Fackeln in einem Becken voll Benzin jongliert, weiß man, dass dieser Mann einzigartig in der Welt der fliegenden Dinge ist.

Kristin Sroka

Schon in der Zeit, als die siebenfache Deutsche Meisterin der rhythmischen Sportgymnastik noch um die Gunst der Punktrichter kämpfte, wurde sie aufgrund ihrer erotischen Ausstrahlung bewundert. Mit „nur eine Zigarette lang“ präsentiert Kristin Sroka einen enorm ausdrucksstarken Hut-Tanz, bei dem sie in der Zeit vom Anzünden bis zum Erlöschen des Glimmstängels die ganze Palette ihres Könnens zeigt. Es ist ihre geheimnisvolle Attitüde, die den Zuschauer angenehm erschauern lässt. Auf der ständigen Suche nach neuen Ausdrucks- und Bewegungsformen ist Ästhetik ihr oberstes Gebot. Das Ergebnis dieser Suche ist gefanzte Leidenschaft. Ein Genuss für die Sinne!

Jojo Weiß

Liebenswerter Chaot, cooler Clown, lebende Trommel, menschliche Zeitbombe: Der gebürtige Augsburgener liebt die Vielseitigkeit und das Skurrile. Leichtsinzig und schwerelos verkörpert er den komischen Part von Vivace und veranstaltet ein visuelles Hörtheater! Seinem durchtrainierten „Klangkörper“ entlockt er Geräusche der halben Welt. Verblüffend echt imitiert er mit Hilfe seiner Zahnlücke die „kleinste Posaune der Welt“, nimmt mit seinen Gesichtsmuskeln den rhythmischen Kampf gegen eine Pauke auf und „knatscht“ mit bloßen Händen Mozarts kleine Nachtmusik. Allein wegen dieser Ironie ist Jojo Weiß jemand, bei dem es einfach Spaß macht, zuzuhören.

